

Berlin, Sonntag, Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. ...

Berliner Börsen-Beitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

den 19. April 1908.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verhandlungs-Anzeiger, Hotels- und Bäder-Anzeiger, ...

Insertions-Gebühr: Die vierspaltrige Zeile 50 Pf. ...

Telegraphen-Adresse: Börsefunkone. Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstraße Nr. 37. ...

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer unserer Zeitung am Dienstag (21.) nachmittags.

Die Expedition der Berliner Börsen-Beitung.

Hierzu als IV. Beilage:

Hotel- und Bäder-Anzeiger.

Vom Tage.

Im Auswärtigen Amt wurde gestern das deutsch-französische Abkommen zur Festlegung der Grenze zwischen Kamerun und Französisch-Kongo unterzeichnet.

Infolge der feindseligen Haltung der Porte gegen die Neuerrichtung italienischer Postanstalten in der Türkei sendet Italien drei Flottendivisionen in die türkischen Gewässer.

Gestern wurde die Session des rumänischen Parlaments mit einer vom Ministerpräsidenten verlesenen Thronrede geschlossen.

Die griechische Kammer nahm das Budget für 1908 an und genehmigte die Mittel zur Veranschaulichung eines ausländischen Offiziers als Organisationsfaktor der griechischen Marine.

Osterbetrachtungen.

In diesem Jahre ist Ostern als ein reiches Frühlingsfest zu uns gekommen. Ueberall grünt es und spricht es hervor; das bunte Gewebe ist aus seinem Winterschlaf erwacht und läßt sich von neuem Leben durchdringen, und die ersten Blüten des Jahres drängen sich dem Licht entgegen.

Für uns Moderne, für das „Sōros nolēros“, gibt es freilich keine ungetriebene Feststimmung mehr, der blaue Himmel über uns kann unser Auge nur vorübergehend fesseln, der immer wieder besorgte Ausblick hält, oder nicht am politischen Horizont bedrohliche Wetterwolken aufsteigen.

Im übrigen hat das Werk friedlicher Annäherung überall erfreuliche Fortschritte gemacht. Unsere Beziehungen zu England, die bis vor gar nicht langer Zeit recht gespannt waren, haben sich wesentlich verbessert.

Entgegenkommen manche gefährliche Klippe zu umgehen verstanden hat. Das zeigte sich besonders deutlich gelegentlich der durch die Verhandlungen über ein Dissee-Abkommen in England hervorgerufenen Besinnung.

Unter gutes Verhältnis zu den Dreibundstaaten hat durch die Besuche des Fürsten Wilow in Wien und Rom nach außen hin eine kräftige Betonung erhalten. Neue Abmachungen wurden bei dieser Gelegenheit nicht erwartet und sind wohl auch nicht erfolgt; in den intimen Besprechungen der leitenden Staatsmänner der drei verbündeten Reiche hat man sich aber zweifellos über die Stellungnahme zu den wichtigsten Tagesfragen ausgelassen und nach allem, was darüber verlautet ist, eine Uebereinstimmung der Anschauungen konstatieren können.

Der Aufenthalt Wilows in Rom hat auch Veranlassung zu einem Besuche im Vatikan gegeben. Darüber ist viel geschrieben und geschrieben worden. Die Diskussionen wollen nur von einem Akt der Höflichkeit wissen; in anderen Kreisen hält man an der Anschauung fest, daß die deutsche Regierung Anlaß genommen habe, sich mit den führenden Männern der katholischen Kirche über einen Ausgleich in der politischen Frage und dem Verhältnis zum Zentrum zu verständigen.

Wir können uns nach alledem ungehört der Feststimmung hingeben. Der politische Horizont ist klar und droht uns mit keinen unliebsamen Ueberforderungen.

Telegramme.

Samburg, 18. April. (G. Z. C.) Am 16. d. M. abends wurde von den Apparaten der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung ein Fernbeben mäßiger Stärke in ungefähr 5300 km Entfernung registriert.

Bremen, 18. April. (G. Z. C.) Die Rettungsstation Helgoland der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 18. April in zwei Fahrten von der holländischen Zjalk „Broeberstrand“ acht Personen und von der holländischen Zjalk „Litskima“ sechs Personen durch

das Rettungsboot „Claus Dreher“ der Station gerettet.

Saag, 18. April. (G. Z. C.) Einer amtlichen Meldung zufolge sind bei den Unruhen auf der Insel Bali (Niederländisch-Indien) auf Seiten der Niederländer ein Offizier und neun Soldaten schwer verwundet worden.

London, 18. April. (G. Z. C.) Die Kaiserin Witwe von Rußland ist heute nach mehrmonatigem Aufenthalt in England nach Petersburg abgereist.

Rom, 18. April. (G. Z. C.) Die Porte hatte, wie bereits gemeldet, der italienischen Postfach in einer Note vom 13. dieses Monats mitgeteilt, daß sie die Neuerrichtung italienischer Postanstalten in der Türkei nicht gestatten werde. In der Note heißt es weiter, daß die Porte bestimmte Befehle erteilt habe, die Eröffnung italienischer Postämter zu verhindern. ...

Athen, 18. April. (G. Z. C.) Die Kammer nahm das Budget für 1908 an und genehmigte gegen die Stimmen der Opposition einen Kredit zur Veranschaulichung eines ausländischen Offiziers als Organisationsfaktor der griechischen Marine.

Korfu, 18. April. (G. Z. C.) Der König von Griechenland, die Kronprinzessin und deren Kinder begaben sich heute mit Gefolge an Bord der „Samburg“, wo sie vom Kommandanten, Ritter von Mann, empfangen wurden.

Ministerpräsident Theodoris begibt sich zur Begrüßung des Deutschen Kaisers nach Korfu. ...

Amthliche Nachrichten.

Der König hat dem Botschaftsminister Grafen Johannes Müller, vortragendem Rat im Reichsmarineamt, dem Geheimen Baurat Franz Wierst, vortragendem Rat im Reichsmarineamt, und dem Geheimen Rechnungsrat Karl Schröder im Kriegsministerium die Rollen Alerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Marinebaurat für Maschinenbau Gustav Berling zu Kiel, dem Direktor des kaiserlichen Kunst-